Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 33 (1976)

Heft: 1-2

Rubrik: VTR-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausschreibung der 10. Berufsprüfungen für Equipenchefs des Tankrevisionsgewerbes

Vom 20. April bis etwa 5. Mai 1976 finden im Werkhof der Stadt Zug die Prüfungen für Equipenchefs des Tankrevisionsgewerbes statt. Die schriftlichen Prüfungen beginnen am 20. April um 8 Uhr in der Gewerbeschule. Für die übrigen Fächer (mündliche und praktische Prüfungen) werden die Prüflinge gemäss speziellem Stundenplan, der ihnen etwa eine Woche vor Beginn der Prüfung zugestellt wird, aufgeboten.
Die Prüfung wird ausgeschrieben für die Hauptprüfung «Öltankrevisionen» und die Zusatzprüfung Typus «Benzin».

Es sind folgende Punkte genaustens zu beachten:

1. Anmeldeschluss 22. Februar 1976. Massgebend ist der Poststempel. Anmeldungen, die nach dem 22. Februar abgesandt worden sind, werden nicht mehr berücksichtigt.
2. Anmeldungen sind an den Präsidenten der Prüfungskommission des VTR, Hans Schneider, Freiburgstrasse 394, 3018 Bern, Telefon 031 55 20 55, zu senden. Formulare können beim VTR-Sekretariat, Postfach 1, 4658 Däniken, bezogen werden. Beizulegen sind:
   a) Lebenslauf
   b) Leumundszeugnis
   c) Belege über allgemeine Schulbildung
   d) Ausweise über bisherige berufliche Tätigkeit
   e) Arbeitsnachweis im Tankrevisionsgewerbe
   f) Allfällige Ausweise über den Besuch von Fachkursen

   Unfollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.
3. Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die diesjährigen Prüfungen nach dem abgeänderten Reglement der Berufsprüfungen für Equipenchefs des Tankrevisionsgewerbes durchgeführt werden. Die Artikel 11 und 18 des Reglements wurden gemäss Art. 26 Abs. 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Berufsbildungsgesetz vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) genehmigt.
   Gemäss Art. 11 wird heute verlangt, dass zu der Hauptprüfung zugelassen wird, wer sich über eine praktische Tätigkeit im Tankrevisionsgewerbe von mindestens zwei Jahren im Zeitpunkt der Prüfung ausweist und nachweisen kann, dass er in dieser Zeit mindestens 100 Heizöltanks gereinigt hat (Bestätigung durch den Arbeitgeber).
   Die Kandidaten der Zusatzprüfung Typus «Benzin» müssen nachweisen, dass sie mindestens fünf Benzintankrevisionen ausgeführt haben (Bestätigung durch den Arbeitgeber).
   Die Zusatzprüfung Typus «Benzin» findet anschliessend an die Hauptprüfung statt.
4. Die Gebühr beträgt gemäss Prüfungsreglement für die Hauptprüfung 500 Fr. und für die Zusatzprüfung 150 Fr. Diese ist gleichzeitig mit der Anmeldung, also bis zum 22. Februar, zu entrichten. (Schweizerische Bankgesellschaft, 6016 Luzern, Konto Nr. VTR 941 939 01 T).
5. Jeder Kandidat hat mit einem eigenen, komplett ausgerüsteten Revisionsfahrzeug mit genügend Aufnahmebehältern für vorhandenes Öl bzw. Benzin zu erscheinen. Zur Hauptprüfung hat er einen Hilfsmann zu stellen, und für die Zusatzprüfung Typus «Benzin» sind zwei Hilfsleute erforderlich. Die Mitarbeiter, die zur Prüfung mitgenommen werden, dürfen keine geprüften Equipenchefs und nicht als Kandidat der diesjährigen Prüfung aufgeführt sein.
6. Der Kandidat und seine Mitarbeiter haben für die während der Prüfung geleistete Arbeit keinen Anspruch auf eine Entlöhnung in irgendeiner Form.
7. Die Prüfungskommission hat das Recht, Änderungen im Prüfungsstundenplan vorzunehmen.
8. Der genaue Stundenplan wird dem Kandidaten spätestens 8 Tage vor der Prüfung zugestellt.

Die Prüfungskommission erwartet gerne viele Anmeldungen und wünscht allen Kandidaten Glück und Erfolg an der Prüfung.

Für die Prüfungskommission des VTR
H. Schneider, Präsident

Probleme in Österreich

Am 6. Dezember 1975 fand in Salzburg die 3. Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes für Mineralöllager- und Feuerstätten-Revisionen (BMFR) statt.
VTR-Präsident Hans Leuenberger sowie Vizepräsident Ingenieur Keller zählten zu den geladenen Gästen und brachten folgenden Bericht mit:
Der Vorsitzende des BMFR, Präsident Mayer-Wildenhofer, erläuterte eingehend die Aufgaben des Bundesverbandes, der sich als Hauptziel die Ausbildung von Fachleuten auf dem Gebiet der Tank- und Feuerstätten-Revisionen gesetzt hat. Wie in der Schweiz, finden auch in Österreich Fachkurse mit Diplomabschluss statt. Landesrat Dr. Moritz, Vorsitzender der Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, betonte in seiner Ansprache ebenfalls, wie wichtig es heute ist, Fachleute auf dem Gebiet des Umweltschutzes bei der Mineralöllagerung und bei Feuerstätten auszubilden und hat die Initiative des Verbandes sehr begrüsst. Gleichzeitig wurde durch Präsident Mayer-Wildenhofer, der an der Generalversammlung des VTR in Aarau ebenfalls teilgenommen hatte, die Verbandsschulung in der Schweiz lobend erwähnt. Im weiteren sei man auch in Deutschland zu der Erkenntnis gekommen, dass alle notwendigen Verordnungen und Vorschriften, die den Umweltschutz betreffen, auf bundeseinheitlicher Ebene erlassen werden müssten. Ausserdem werde nunmehr auch in Deutschland – dem Land der grossen Gewerbefreiheit – für die Berufe Tankbau und Tankrevision eine Konzessionspflicht eingeführt. Dies bedeutet, dass in Zukunft nur noch ausgebildete und geprüfte Personen diese Tätigkeit ausüben dürfen.
Vizepräsident Schimautz berichtete kurz über seine Tätigkeit in der Handelskammer, wo unter anderem auch ein Antrag betreffend Konzessionspflicht des Gewerbes für Tankreinigungen hängig sei.

Abschliessend darf festgestellt werden, dass im österreichischen Bundesverband auf dem Schulungs- und Ausbildungssektor eine grosse Aktivität herrscht; ebenso werden grosse Anstrengungen für diverse Ausstellungen unternommen. *-ke*

Hauptprüfung 1975 für Equipenchefs des Tankrevisionsgewerbes im Tessin

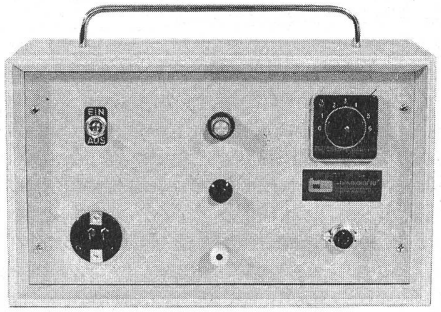
Die nachstehenden Kandidaten haben die Prüfung, die im vergangenen Sommer im Tessin durchgeführt wurde, mit Erfolg bestanden. Prüfungsort war Bellinzona.
Bizzozzero Giorgio, via Ronchetto 7, 6900 Lugano; Bacciocchi Mario, c/o Franco Bologna, via Saleggi, 6600 Locarno; Böge Wolfgang, c/o Gilbert Oriet, via Aerodromo, 6612 Ascona; Bulloni Dario, 6804 Camignolo; Cadamuro Amadeo, c/o Tom Righetti, via Besso 44, 6900 Lugano; Campise Silvestro, c/o Gilbert Oriet, via Aerodromo, 6612 Ascona; Coen Giancarlo, villa Exodus, 6911 Bedano; Corda Aldo, via al Fiume 7, 6963 Pregassona; Crivelli Claudio, via Canva 5, 6942 Crocifisso; Di Marco Amelio, 6818 Melano; Giacomin Gianluigi, c/o Manutank SA, 6911 Grancia; Grigis Rocco, 6653 Verscio; Guizzardi Raffaelo, c/o Manutank SA, 6911 Grancia; Jovine Antonio, c/o Elvezia Minotti, 6503 Carasso; Lazzeri Pietro, 6718 Olivone; Martini Armando, c/o Tom Righetti, via Besso 44, 6900 Lugano; Mattei Pietro, via al Maglio, 6952 Canobbio; Menoud Jean-Louis, via Saleggi, 6600 Locarno; Rehli Hans, casa Bischof, 6961 Vernate; Rubini Vittorio, c/o Franco Bologna, via Saleggi, 6600 Locarno; Sgrò Domenico, via Maderno, 6900 Lugano; Vit Gianfranco, via Canva 5, 6942 Crocifisso.

Für die Prüfungskommission VTR
H. Schneider

Aus der Arbeit des VTR

Der Vorstand hielt am 12. Dezember 1975 in Unterägeri anlässlich des Schulungskurses für Tankrevisions-Equipenchefs eine Sitzung ab.
Der Vorstand beschliesst, als Versuch regionale Zusammenkünfte unserer Mitglieder zu starten. Der Anlass zu diesem Beschluss kommt aus der Region Basel, wo sich anfangs Dezember einige Mitgliedfirmen zu einer allgemeinen Aussprache zusammengefunden haben und dabei feststellen mussten, dass es zweckmässig wäre, regionale Probleme auch im Gremium der jeweils dort ansässigen Firmen zu behandeln und damit nicht den Gesamtverband zu belasten. Hans Leuenberger erhält den Auftrag, die Mitgliedfirmen des VTR über diese Neuerung zu orientieren.
Der VTR ist sich im klaren, dass die vom Verband veröffentlichten technischen Merkblätter oft bei Gerichtsfällen herangezogen werden. Aus diesem Grunde übernimmt der Vorstand eine sehr grosse Verantwortung, die weitreichende Konsequenzen haben kann. Wir haben daher einstimmig beschlossen, alle Merkblätter, die vom VTR veröffentlicht werden, vorgängig den entsprechenden Gremien (AFU/Suva/SEV usw.) zur Genehmigung zu unterbreiten.
Die technische Kommission hat den Entwurf für die Neufassung des Anhangs 11 der TTV geprüft und festgestellt, dass dieser unsern Wünschen im grossen und ganzen entspricht. Es wird jedoch bemängelt, dass viele Positionen und Ausdrücke zu wenig präzisiert wurden und weitgehend verschiedenartige Auslegungen zulassen. Vor allem bei kommenden Gerichtsfällen würde sich dies nachteilig auswirken und verschiedene Interpretationen ermöglichen. Die Technische Kommission wird nun diesen Entwurf überarbeiten und dem Vorstand eine Zusammenfassung der Änderungswünsche zukommen lassen, worauf diese dann mit dem Gremium der 20 Kantone diskutiert werden wird.
Die Firma B. Wellenzohn, St. Gallen, wird als Vollmitglied, die Firma Aquasant AG, Wettingen, als sympathisierendes Mitglied aufgenommen.
Ein Mitglied stellte den Antrag, der Verband möge gegen die neue Gebührenordnung des Kantons Basel-Stadt Einspruch erheben. Der Vorstand hat die Angelegenheit geprüft und festgestellt, dass diese Ordnung den auch in andern Kantonen üblichen Gebühren entspricht und gesetzlich nicht anfechtbar ist. Der Vorstand kann daher auf den Antrag des betreffenden Mitglieds nicht eintreten.
Einmal mehr muss sich der Vorstand mit der Beschaffung von Tankrevisionsmaterial befassen. Es wird festgestellt, dass unsere Equipenchefs für teures Geld ausgebildet werden, die Lieferantenfirmen aber jemandem Sonden liefert, der ohne entsprechende Ausbildung die Montage vornimmt. Der Vorstand weiss, dass dieses Problem recht vielfältig und schwierig zu lösen ist; er unternimmt aber laufend Anstrengungen, um zu erreichen, dass die vorgeschriebenen Anpassungsarbeiten nur von entsprechend ausgebildetem Personal durchgeführt werden können.
Das Verhältnis zwischen dem Verband der welschen Schweiz (URCIT) und dem VTR wird erneut diskutiert, und es wird festgestellt, dass ziemlich grosse Meinungsverschiedenheiten bestehen, die nach Möglichkeit in gegenseitigen Gesprächen gelöst werden müssen.
Gemäss Statuten hatte der Vorstand auch die verschiedenen Kommissionen neu zu bestellen. Die Mitglieder der Technischen Kommission, der Preiskommission, der Kurskommission und der Prüfungskommission wurden daher auf drei Jahre gewählt.
Das vom Vorstand ausgearbeitete Pflichtenheft für Prüfungsexperten wird ebenfalls diskutiert und in verschiedenen Punkten geändert.
Wir beschliessen an der Benzinprüfung, generell zwei Hilfsrevisoren zu fordern und nur dort eine Ausnahme zu gestatten, wo die Gase durch Rückführung unschädlich gemacht werden.
Leider mussten wir erneut über zwei Rechnungen diskutieren, die von einer Zürcher Firma ausgestellt und in jeder Beziehung unseriös waren. Der Vorstand musste dem Antrag der Preiskommission zustimmen, wonach unser Mitglied in diesem Fall nicht in Schutz genommen werden konnte, und hat sehr bedauert, dass noch heute derartige Entgleisungen vorkommen. Wir müssen uns auch bewusst sein, dass solche Fälle unserem Gewerbe grössten Schaden zufügen und nach immer neuen und schärferen Kontrollen der staatlichen Behörden rufen.

Unser Porenprüfgerät Typ TM



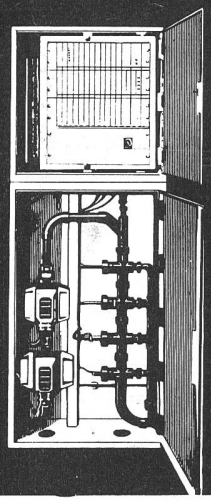
für Spannungen bis 35 000 Volt
zur Prüfung von Beschichtungen
erhalten Sie inkl. Holzkoffer
zu nur Fr. 1400.–.

tankmaterial ag 6033 Buchrain
Tel. 041 36 55 33

Ausrüstungen und Werkzeuge für die Tankrevision

Die Wassermeßstation GTU 801

der zuverlässige Umweltschützer mißt, analysiert, registriert.



BBC METRAWATT

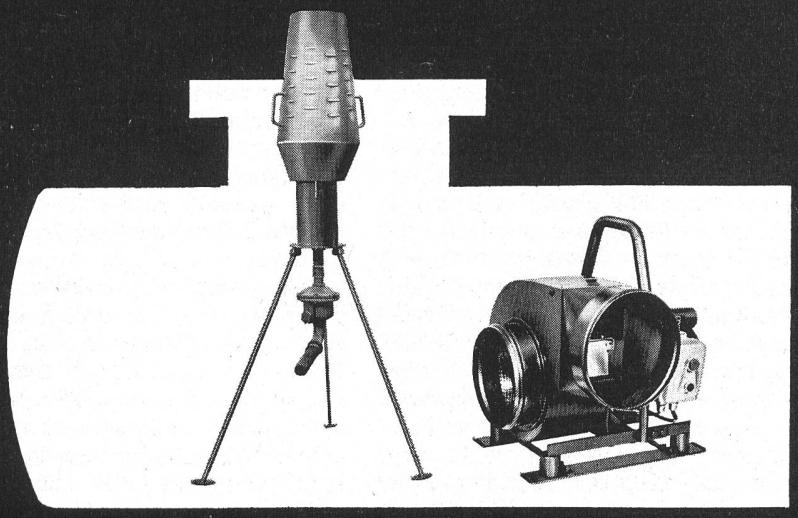
- Trübung
- Leitfähigkeit
- Temperatur
- pH-Wert
- Sauerstoffgehalt

- kontinuierliche Messung mehrerer Flüssigkeitsparameter
- modularer Aufbau
- normiertes Ausgangssignal
- Trennung von wasserführendem Teil und Elektronik

AG FÜR MESSAPPARATE

3013 Bern • Schläflistrasse 17 • Tel. 031 - 42 15 06

Geräte für Tank-revisoren



Terry Heizgeräte

SEV geprüft. – 66 000 kcal/h.
4200 m³/h absolut reine Warmluft.
Unentbehrlich zum Trocknen
von frischen Beschichtungen.

Tarei Brenner

zur Vernichtung von Dämpfen und Gasen leicht brennbarer Flüssigkeiten.
Das Beste für Ihre Sicherheit.

Homelite Gebläse

mit explosionsgeschütztem Elektromotor 220 Volt oder mit Benzinmotor. SEV geprüft.
Leistungen bis 30 m³/min., freie Luft
Zum Be- und Entlüften von Tanks.
Jetzt in Voll-Aluminium-Ausführung.

Homelite Pumpen

mit Elektromotor oder Benzinmotor.
diverse Modelle bis 1500 l/min.
Für Heizöl, Schmutzwasser usw. usw.
SEV geprüft.

Panelectra AG, 8045 Zürich
Räffelstrasse 20, Tel. 01 35 26 56

panelectra

Abschied von zwei Verbandsmitgliedern

Anton Weichmann

Völlig unerwartet erreichte und die Nachricht vom Tode unseres Mitgliedes Anton Weichmann. Unser Verband verliert im Verstorbenen ein treues Mitglied, das auch in der schweren Zeit unseres Verbandes aktiv und zielbewusst zur gemeinsamen Sache stand. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Auch wenn seine nächste Umgebung um die gesundheitlichen Sorgen von Anton Weichmann-Güntert, dem Delegierten des Verwaltungsrats der Anton Weichmann & Co. AG, wusste, so trifft die Nachricht von seinem Hinschied Mitarbeiter und Freunde doch unerwartet und hart, und schwer nur vermögen sie sich mit der Tatsache abzufinden, dass er ihnen auf der Höhe des Lebens entrissen wurde.

Anton Weichmann, Bürger von Basel und Cazis GR, war ein richtiger Selfmade-man. 1925 in Basel als Sohn eines kinderreichen Metzgermeisters geboren, zeigte er früh schon eine grosse technische Begabung. Nach der Ausbildung zum Heizungsmonteur arbeitete er in verschiedenen Firmen der Heizungsbranche, bis er sich im Jahr 1952 mit der Gründung eines eige-

nen Unternehmens selbständig machte, das in der Folge aus einer Einzel- und Kollektivfirma in die heutige Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Als Delegierter des Verwaltungsrats führte er im Verein mit seinem ihm trefflich ergänzenden Partner Walter F. Baier die vor allem im Rohrleitungs- und Zentralheizungsbau tätige Firma dank seinem technischen Können und seinem unermüdlichen, pflichtbewussten Einsatz aus bescheidensten Anfängen zu grosser Blüte. Als einer der ersten erwarb er das eidgenössische Diplom als Tankrevisor; später amtete er selbst als eidgenössischer Prüfungsexperte für diesen Beruf, und ebenso war er an der Gründung des Verbandes schweizerischer Unternehmungen für Tankreinigungen und Tankrevisionen massgebend beteiligt.

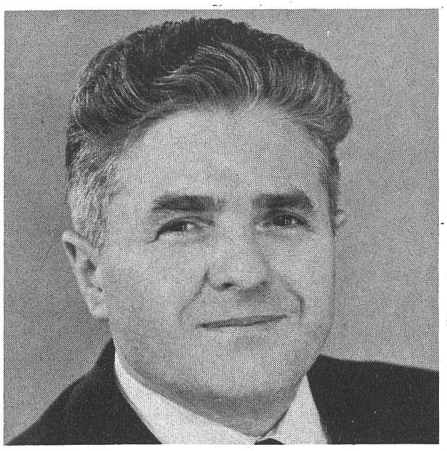
Entspannung fand Anton Weichmann in dem schönen englischen Landhaus in Flüh, das er sich vor Jahren hatte bauen lassen, früher auch als Forellenfischer und bis in die letzte Zeit als leidenschaftlicher Skifahrer auf den Pisten des Engadins und des Berner Oberlandes. Im öffentlichen Leben hielt er sich bescheiden zurück; doch besass er im Rotary Club Basel-St. Jakob, zu dessen Gründungsmitgliedern er zählte, einen Kreis, mit dem er sich durch gemeinsame Überzeugung, Zielsetzung und Ideale zutiefst verbunden fühlte. Seine ausgeprägte soziale Gesinnung betätigte er hier in seiner fruchtbaren Aktivität als Präsident der Gemeindienstkommission; vor allem die Sorge für die Betagten war ihm ein eigentliches Anliegen des Herzens.

Bewegt blicken Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Kunden dem so früh Verblichenen nach; die Erinnerung an den liebenswerten Menschen aber wird sie alle weiter durchs Leben begleiten.

René Roppel

Ganz überraschend traf uns die Nachricht vom Tode unseres Verbandsmitgliedes René Roppel. Nach kurzem, schwerem Leiden kehrte er heim zu seinem Schöpfer.

René Roppel wurde am 23. August 1923 in Olten geboren. Während seiner Schulzeit finden wir ihn als Verdingkind im Baselbiet. Nach der Entlassung aus der Schule trat der 16jährige in die Firma Bally in Schönenwerd ein, wo er während 3 Jahren verblieb. Bereits mit 19 Jahren rückte er in die Rekrutenschule in Herisau ein, wo er vor Beendigung der militärischen Ausbildung in die neu formierte Grenadier-RS Solduno/Losone abkommandiert wurde. Während der darauf folgenden Aktivdienstzeit leistete René Roppel als Grenadier-Wachtmeister seine Wehrpflicht. 1941 trat der Verstorbene in den Dienst der Schweizerischen Bundesbahnen in Olten ein, wo er 18 Jahre verblieb. Im Jahre 1946 verheiratete sich René Roppel mit Fräulein Lea Dörflinger, der glücklichen Ehe sind 3



Söhne entsprossen. Zudem nahm die Familie noch einen Pflegesohn in ihren Kreis auf. Später finden wir den strebsamen jungen Mann als Speditionschef der Firma Maloja AG, Pneu- und Gummiwerke in Gelterkinden. 1965 trat der Verstorbene in die Firma Jampen, Tankrevisionen, in Obergösgen ein. Bei der guten gegenseitigen Zusammenarbeit übernahm René Roppel im Jahre 1967 die Firma von Vater Jampen. In den darauffolgenden Jahren wurde die Firma unter seiner Leitung auf den heutigen Bestand ausgebaut. Neben dem Beruf stellte er sich auch als Gemeinderat, wovon einige Jahre als Statthalter und als Präsident der Vormundschaftsbehörde, zur Verfügung. In den Vereinen war René Roppel als Jugendriegenleiter und Oberturner sehr geschätzt. Ebenso war ihm die Förderung der Musikgesellschaft ein grosses Anliegen.

Wir verlieren in René Roppel ein treues Verbandsmitglied. Mit Ehrfurcht werden wir an diesen liebenswürdigen Menschen denken.

Der VTR-Präsident: H. Leuenberger